

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Einleitung .....	1
I. Das semantische Interesse an Frames.....	7
1. Evidenzen für Frames: einige Beispiele zur Einführung .....	7
2. Frames in der Forschung .....	13
2.1 Zur Entwicklung der Frame-Forschung.....	14
2.2 Frames und andere Repräsentationsformate.....	22
3. Frames im kognitionswissenschaftlichen Kontext .....	35
3.1 Kognition, Repräsentation, Kategorisierung: zum Gegenstandsbereich .....	35
3.2 Kognitionstheoretische Positionen.....	43
3.3 Frames im Spannungsfeld modularistischer und holistischer Ansätze.....	51
II. Kognitionstheoretische Voraussetzungen .....	59
1. Holismus vs. Modularismus: ein Beispiel zur Illustration .....	60
2. Modularismus.....	66
2.1 Zwei-Ebenen-Semantik (M. Bierwisch).....	67
2.2 Frame-Semantik vs. Zwei-Ebenen-Semantik: einige Problemfelder.....	73
2.3 Beispielanalysen.....	78
2.4 Drei-Ebenen-Semantik (M. Schwarz) .....	92
3. Holismus .....	103
3.1 Bedeutung als Konzeptualisierung.....	105
3.2 Sprache als Konzeptualisierung (R. Langacker vs. R. Jackendoff) .....	108
III. Das holistische Paradigma.....	117
1. Sind Sprachwissen und Weltwissen voneinander abgrenzbar?.....	119
1.1 Essenz vs. Akzidenz? .....	125
1.2 Synthetische vs. analytische Urteile?.....	128
1.3 Kulturelles vs. sprachliches Wissen?.....	130

1.4 Semantik vs. Pragmatik? .....	133
2. Der „Raum des Verstehens“ (C. Demmerling) .....	142
3. Das Postulat der Verstehensrelevanz .....	150
3.1 Busses Konzeption einer explikativen Semantik .....	151
3.2 Ansätze der psycholinguistischen Verstehensforschung .....	157
3.3 Wissenstypen im Vergleich .....	167
IV. Zeichentheoretische Aspekte .....	173
1. Sprachliche Zeichen als „Konstruktionen“ .....	177
1.1 Das „symbolische Prinzip“ in der Konstruktionsgrammatik und Kognitiven Grammatik .....	177
1.2 Was sind „Konstruktionen“ und „symbolische Einheiten“? .....	180
1.3 Konstruktionen im „Raum des Verstehens“ .....	192
2. Frames und „symbolische Einheiten“ .....	198
2.1 Konventionelle vs. kontextuelle Bedeutungsaspekte (R. Langacker) .....	200
2.2 Sind „Situationen“ und „Hintergründe“ Elemente semantischer Einheiten? (J. Zlatev) .....	211
2.3 Sind „Szenen“ Elemente semantischer Einheiten? (C. Fillmore) .....	221
3. Relationen .....	229
3.1 „Aufgerufene“ Frames und „abgerufene“ Frames (C. Fillmore) .....	231
3.2 „Bedeutungspotentiale“ (J. Allwood) .....	237
V. Frames als Schemata .....	247
1. Kategorisierung .....	248
2. Schemata .....	255
2.1 Schemata als modalitätsunspezifische Repräsentationsformate ...	258
2.2 Gemeinsame Charakteristika von Frames und Schemata .....	266
3. Frames als Schemata: eine Beispielanalyse .....	272
VI. Strukturkonstituenten von Frames .....	283
1. Der Problemzusammenhang .....	283
2. Referenz .....	288
2.1 Frames als Projektionsfläche der Referentialität .....	289
2.2 Jedes Wort evoziert einen Frame .....	294
3. Prädikationspotential: Leerstellen („slots“) .....	298
3.1 Was sind Leerstellen? .....	299
3.2 Hyperonymtypenreduktion: zur Ermittlung von Leerstellen .....	308
3.3 Eine Beispielanalyse .....	318
4. Explizite Prädikationen: konkrete Füllwerte („fillers“) .....	325

4.1 Wann sind Prädikationen explizit? .....	326
4.2 Sprachliche Ausprägungsvarianten .....	330
5. Implizite Prädikationen: Standardwerte („default values“) .....	335
5.1 Rekurrente Schema-Instanzbeziehungen: Token- und Type- Frequenz .....	339
5.2 Kognitive Trampelpfade als Phänomene der dritten Art .....	348
5.3 Type-Frequenz: eine Beispielanalyse .....	356
 VII. Frames in Textkorpora: die Metapher der <i>Heuschrecke</i> .....	367
1. Präliminarien .....	369
1.1 Frames als korpuslinguistisches Analyseinstrument .....	369
1.2 Kognitive und diskursive Aspekte von Metaphern.....	375
2. Die „Kapitalismus-Debatte“: Exposition des Gegenstandsbereichs... 387	
2.1 Diskurs und Korpus.....	388
2.2 Untersuchungszeitraum, Diskursverlauf, Untersuchungskorpus .....	392
2.3 <i>Heuschrecke</i> : eine diskurssemantische Grundfigur .....	395
3. Methodischer Leitfaden zur Korpusanalyse .....	406
3.1 Annotation der Textbelege.....	407
3.2 Prädikationsanalyse.....	409
3.3 Hyperonymtypenreduktion .....	412
3.4 Klassifikation expliziter Prädikationen.....	418
4. Empirische Ergebnisse .....	421
4.1 Der generische Frame .....	422
4.2 Die Input-Frames „Heuschrecke/n“ und „Finanzinvestor/en“ ..	425
4.3 Der Metapher-Frame „Heuschrecke/n“ .....	432
5. Frame-Semantik und Diskursanalyse: einige Schlussfolgerungen.....	438
 Zusammenfassung und Ausblick .....	441
 Literaturverzeichnis .....	449
Textkorpus (für die Metaphernanalyse in Kap. VII.) .....	449
Quellen .....	452
Sekundärliteratur .....	452
 Register .....	479